

Quality Guideline

Ausbildung

Six Sigma Green Belt
Zertifizierung



Inhalt

Änderungen	3
Frühere Ausgaben	3
Art und Umfang der Zertifizierung	4
1. Teilnahme an einem Six Sigma Green Belt Training	4
2. Erfolgreiche praktische Anwendung der Six Sigma Methodik	5
2.1. Bewertung der Projektarbeit	5
2.2. Sachlich/fachlich richtige Anwendung der Werkzeuge	6
2.2.1. Projektstrategie:	6
2.2.2. Prozessfolgepläne bzw. Flussdiagramme:	6
2.2.3. Ursache und Wirkung Analyse:	6
2.2.4. Handhabung von Kennzahlen:	6
2.2.5. Bewertung von Messmittel:	7
2.2.6. Risikobetrachtung:	7
2.2.7. Statistische Testmethoden:	7
2.2.8. Regel und Kontrollstrategie:	7
3. Referenz: Quality Guideline Ausbildung Six Sigma Green Belt Training	

Änderungen

Gegenüber der Version vom 27.11.2014 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Neues Club Design
- b) Neuformulierung 2.2.5 Bewertung von Messmittel
- c) Aufnahme Punkt 3 Referenzen

Frühere Ausgaben

Version vom 27.11.2014

Version vom 28.08.2012

Version vom 15.08.2011

Version vom 14.12.2008

Art und Umfang der Zertifizierung

Für die Zertifizierung eines Six Sigma Green Belt sind zwei, voneinander getrennte, Kriterien Grundvoraussetzung:

1. Teilnahme an einem Six Sigma Green Belt Training
2. Erfolgreiche praktische Anwendung der Six Sigma Methode

1 Teilnahme an einem Six Sigma Green Belt Training

Für die Ausbildung zum Six Sigma Green Belt sind für die Vermittlung der beschriebenen Inhalte und die Erreichung der erforderlichen Vermittlungstiefe, mindestens 8 Unterrichtstage, mit mindestens 80 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten plus Pausen, zu absolvieren.

Typisch sind hier 10 Unterrichtstage mit in Summe 100 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten plus Pausen. Im Regelfall handelt es sich um 2-3 Trainingsblöcke verteilt über ca. 3 Monate.

Die Mindestanforderungen an die Trainingsinhalte dieses Six Sigma Green Belt-Trainings sind entsprechend der Richtlinien der Quality-Guideline des European Six Sigma Club - Deutschland e.V. einzuhalten.

Die Teilnahme an einem solchen, für die Zertifizierung, zugelassenen Training ist anhand einer Teilnahmebescheinigung nachzuweisen. Bei Bedarf, wenn z.B. dem zertifizierenden Master Black Belt die Rahmenbedingungen des Trainings nicht bekannt sind und er so die Konformität mit den ESSC-D Richtlinien nicht einschätzen kann, hat der zu Zertifizierende entsprechende Nachweise für die Dauer, den Umfang und die Vermittlungstiefe des Trainings vorzulegen.

2 Erfolgreiche praktische Anwendung der Six Sigma Methodik

Bewertet wird die Bearbeitung von Six Sigma Projekten unter Beteiligung und Führung des Green Belts. Six Sigma Green Belt Projekte sind einzelne anspruchsvolle Arbeitspakete.

Die Bewertung, der erfolgreichen praktischen Anwendung der Six Sigma Methodik erfolgt in zwei, voneinander unabhängigen, Betrachtungen

1. Bewertung der Projektarbeit
2. Sachlich/fachlich richtige Anwendung der Werkzeuge

2.1 Bewertung der Projektarbeit

Inwieweit die Projektarbeit erfolgreich durchgeführt wurde, wird nach Abschluss des Projektes durch den Auftraggeber bewertet.

Für diese Bewertung sind folgende Punkte heranzuziehen:

- Werden durch die Verbesserungsmaßnahmen messbare Ergebnisse erreicht?
- Unterstützt der Zertifikant generell Verbesserungsinitiativen?
- Wird das erlangte Wissen mit anderen geteilt?
- Werden die Werkzeuge und die Six Sigma Methodik in den täglichen Arbeitsablauf integriert und angewendet?
- Werden neben den beauftragten weitere Verbesserungspotentiale identifiziert?

2.2 Sachlich/fachlich richtige Anwendung der Werkzeuge

Die sachlich/fachlich richtige Anwendung der Werkzeuge wird durch einen Master Black Belt bewertet.

Für diese Bewertung gibt es 8 Kategorien der Werkzeuge und Methoden. Für eine erfolgreiche Zertifizierung müssen 6 der 8 Werkzeugkategorien angewendet sein. Hierbei ist mindestens ein erfolgreich abgeschlossenes Projekt mit entsprechender Dokumentation und Präsentation vorzulegen. Weitere Anwendungen aus anderen Projekten oder aus dem täglichen Arbeitsablauf können mit bewertet werden, wenn diese nachweislich vom Zertifikanten erbracht wurden.

Werkzeugkategorien:

2.2.1 Projektstrategie:

Die DMAIC Methodik muss erkennbar sein und in ihren einzelnen Stufen vollständig durchlaufen sein

2.2.2 Prozessfolgepläne bzw. Flussdiagramme:

Hierzu gehören sowohl SIPOC als auch detaillierte Flussdiagramme sowie die Sammlung von Einflussfaktoren (Inputs) und Ergebnisse (Outputs)

2.2.3 Ursache und Wirkung Analyse:

z.B Ishikawa (Fischgrättdiagramm) oder Ursachen & Wirkungs-Matrix

2.2.4 Handhabung von Kennzahlen:

Hierzu gehören die grafischen und statistischen Auswertungen der für das Projekt erforderlichen Daten.

2.2.5 Bewertung von Messmittel:

Eine Messsystemanalyse für Messwerte (Gage R&R oder MSA Typ1) oder Attribute (attributive Übereinstimmungsanalyse) muss genutzt werden

2.2.6 Risikobetrachtung:

Eine FMEA (Fehlermöglichkeit- und Einflussanalyse) oder eine Risikoanalyse muss genutzt werden.

2.2.7 Statistische Testmethoden:

Mindestens eine der Testmethoden muss benutzt sein. Hierzu gehören der t-Test, die Varianzanalyse, die Regression und der Chi Quadrat Test.

2.2.8 Regel und Kontrollstrategie:

Um die Stetigkeit einer eingeführten Verbesserung zu gewährleisten muss eine sinnvolle Regel- und Kontrollschleife (Controllinginstrument) eingeführt sein.